

Studentischer Akkreditierungspool



Protokoll des 19. Vernetzungstreffen in Friedrichshafen am 20.03.2010

Adresse:	Studentischer Pool c/o freier Zusammenschluß von studentInnenschaften Wöhlerstr. 19 10115 Berlin
Telefon:	030 24638945 (Mi.-Do., 10:00-13:00)
Telefax:	030 27874096
EMail:	info@studentischer-pool.de
Internet:	kasap@studentischer-pool.de www.studentischer-pool.de

Inhaltsverzeichnis

Häufig verwendete Abkürzungen:	2
Akkreditierungsagenturen:.....	2
TeilnehmerInnen	3
Protokoll:	4
TOP 1: Begrüßung und Organisatorisches	4
TOP 2: Erwartungen	4
TOP 3: Berichte	4
KASAP-Bericht.....	4
Bericht der studentischen Mitglieder im Akkreditierungsrat.....	5
Verwaltungsbericht.....	6
Berichte aus den entsendenden Organisationen.....	6
Berichte aus den Agenturgremien.....	6
TOP 4: Zusammenarbeit mit den Agenturen	7
TOP 5: Evaluationen	7
TOP 6: Wahlen	8
TOP 7: Feedback	8

Häufig verwendete Abkürzungen:

AR:	Akkreditierungsrat
ASR:	Ausschuss Studienreform des fzs
AStA:	Allgemeiner Studierendenausschuss
BFUG:	Bologna-Follow-Up-Group
BuFaTa:	Bundesfachschaftentagung
DAAD:	Deutscher Akademischer Austauschdienst
ENQA:	European Network of Quality Assurance
ESU:	European Students' Union
fzs:	freier Zusammenschluss von studentInnenschaften
GNW:	Gewerkschaftliches Gutachter-Netzwerk
HRK:	Hochschulrektorenkonferenz
KASAP:	Koordinierungsausschuss des studentischen Akkreditierungspools
KMK:	Kultusministerkonferenz
LSZ:	Landesstudierendenzusammenschluss
PVT:	Poolvernetzungstreffen
QMS:	Qualitätsmanagementsystem
StuRa:	Studierendenrat
TelKo:	Telefonkonferenz
TOP:	Tagesordnungspunkt
ZVS:	Zentrale Vergabestelle von Studienplätzen

Akkreditierungsagenturen:

ACQUIN:	Akkreditierungs-, Zertifizierungs- und Qualitätssicherungs-Institut
AHPGS:	Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Gesundheit und Soziales
AKAST:	Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung kanonischer Studiengänge
AQA:	Österreichische Qualitätssicherungsagentur
AQAS:	Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen
ASIIN:	Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik
evalag:	Evaluationsagentur Baden-Württemberg
FIBAA:	Foundation for International Business Administration Accreditation
OAQ:	Organ für Akkreditierung und Qualitätssicherung der Schweizerischen Hochschulen
ZEVA:	Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover

TeilnehmerInnen

Nr	Name	HS	Organisation	Stimme	anwesend
1	Dominique Last	TU Dresden	KSS	Ja ¹	Samstag
2	Florian Pranghe	Uni Köln	BuFaTaChemie/KASAP	Ja	Samstag
3	Jan Vogt	Uni Freiburg	LAK BaWü/KASAP	Ja	Samstag
4	Lukas Bischof	Uni Freiburg		Nein	Samstag
5	Maik Gellrich	FH Düsseldorf	LAT NRW	Ja	Samstag
6	Nick Faulwetter	TU Ilmenau	KTS	ja	Samstag
7	Patrick Voyé	Uni Marburg	CampusGrün/KASAP	nein	Samstag
8	Philipp Rohrbacher	Uni Stuttgart	LAK BaWü	nein	Samstag
9	Thomas Bach	FH Kaiserslautern	KIF	Ja	Samstag
10	Thomas Warnau	Uni Köln	fzs/BuFaTaChemie	Ja	Samstag
11	Ulrich Rückmann	TU Dresden	KSS	Ja ²	Samstag

¹Stimme gemeinsam wahrgenommen mit Ulrich Rückmann

²Stimme gemeinsam wahrgenommen mit Dominique Last

Protokoll:

TOP 1: Begrüßung und Organisatorisches

Das 19. Poolvernetzungstreffen (PVT) (im Sinne des Treffens der pooltragenden Organisationen) findet, wie auf dem 18. PVT in Schwerin vereinbart, nur für wenige Stunden am Samstagnachmittag statt.

TOP 2: Erwartungen

Die TeilnehmerInnen erwarten vom PVT:

- neue Personen für den Studentischen Akkreditierungspool zu begeistern
- Entscheidungen zu den offenen Fragen zu finden
- inhaltliche Arbeit
- Evaluationskriterien zu finden
- Erfahrungen über Qualitätsmanagement im Bologna-System auszutauschen
- den Pool genauer kennenzulernen - Informationspolitik
- neue Informationen zu sammeln über aktuelle Entwicklungen
- in der gesamten Veranstaltung: mehr GutachterInnen und poolspezifische Inhalte
- generell den Austausch mit andere GutachterInnen

TOP 3: Berichte

KASAP-Bericht

Seit dem letzten PVT hat sich der Koordinierungsausschuss des Studentischen Akkreditierungspools (KASAP) zweimal getroffen: Die konstituierende Sitzung fand am 09. und 10. Januar 2010 in Berlin statt, danach eine Sitzung am 20. und 21. Februar in Köln. Beide Protokolle wurden verschickt.

Alle Agenturen zahlen 2.500,- € für 2010. Ausnahme bleibt AKAST mit 500,- € (aufgrund der Größe und dem sehr kleinen Fächerspektrum), mit der evalag steht der KASAP in Verhandlungen, die AQA hätte lieber eine Verfahrenspauschale. Die Höhe wurde im KASAP diskutiert. Das OAQ ist zurzeit noch nicht in Deutschland aktiv.

Besuch von Bundesfachschaftentagungen (BuFaTas) und Landesstudierendenzusammenschlüssen (LSZs).

Ein Newsletter über aktuelle Poolentwicklungen und Vorstellungen der Personalia ist in Arbeit.

Patrick (KASAP) berichtet, wie die Fachschaft Geschichte in Marburg an ihn als HoPo-Referenten des AstA und KASAP-Mitglied bei einer Klausurstreitigkeit mit dem Dekanat und

der Rechtsabteilung der Universität an ihn herangetreten ist. Dadurch war es möglich, sich mit anderen Poolmitgliedern kurz zu schließen und deren Meinung zu der strittigen Frage einzuholen. Dies hat enorm geholfen und letztendlich die Frage zugunsten der Studierenden entschieden. Daher möchte er noch einmal alle Poolmitglieder ermutigen, bei Problemen mit Studiengängen und deren Umsetzung den Pool zu kontaktieren.

Es hat in Berlin ein AHPGS-Verfahren mit dem Agenturchef stattgefunden. Patrick hat angesprochen, dass wir einen neuen Ansprechpartner für die Agentur haben, dass dieser sich gerne bei einem Treffen vorstellen würde und dabei gleich über die Finanzierung des Pools durch die Agentur und die Aufwandsentschädigung bei Verfahren für die GutachterInnen sprechen würde..

Patrick (KASAP) hat an einem Kongress zu den Perspektiven der Rechtswissenschaften im Zuge des Bologna-Prozesses in Berlin teilgenommen. Die JuristInnen haben sich offensichtlich noch wenige Gedanken zur Modularisierung der Rechtswissenschaften gemacht und sind bei ihrem Kenntnisstand weit hinter dem des Pools zurück. Offene Fragen: „Was soll man mit einem LL.B.³ anfangen können? Staatsexamen ist doch viel besser!“

Die Webseite des Pools ist ab jetzt wieder dauerhaft aktuell. (Termine mit ausführlichen Veranstaltungsbeschreibungen, es folgen dann auch Protokolle etc.).

Bericht der studentischen Mitglieder im Akkreditierungsrat

Da kurzfristig leider beide studentischen Mitglieder im AR nicht am PVT teilnehmen konnten, wird der Bericht an dieser Stelle nachgereicht:

Bericht von der 62. Sitzung des Akkreditierungsrates

Auslegung der ländergemeinsamen Strukturvorgaben

Im Nachgang des KMK-Beschlusses vom Dezember 2009 wurden die Auslegung der ländergemeinsamen Strukturvorgaben angepasst. Sie sind auf der AR-Homepage erhältlich.

Agenturen

Die Österreichische Qualitätssicherungsagentur (AQA) wurde mit drei Auflagen und drei Empfehlungen einstimmig zur Programmakkreditierung zugelassen. Das Organ für Akkreditierung und Qualitätssicherung der Schweizerischen Hochschulen (OAQ) hat alle Auflagen erfüllt und darf somit Programm- und Systemakkreditierungsverfahren in Deutschland eröffnen. Somit sind mittlerweile zehn Agenturen in Deutschland zugelassen. Für drei Agenturen, ACQUIN, ASIIN und ZEvA, stehen demnächst Reakkreditierungen an.

Qualitätsbericht und Überprüfung der Agenturen

Ein Qualitätsbericht des Akkreditierungsrates wurde zum ersten Mal verabschiedet und ist auf der Homepage des AR zu finden. Wesentliche Ergebnisse sind, dass der AR stärker mit Hochschulen über die Regeln zur Akkreditierung und deren Rolle ins Gespräch kommen will und dass in Zukunft auch die Ergebnisse der Überprüfung der Arbeit von Agenturen „in geeigneter Weise“ veröffentlicht werden sollen, was aus studentischer Sicht nur unterstützt werden kann. In zwei Fällen musste die Akkreditierung durch die Agentur zurückgenommen werden, aber auch viele kleinere Verfahrensfehler wurden deutlich. In diesem Zusammenhang beschäftigt sich der Akkreditierungsrat in nächster Zeit auch genauer mit der Vorbereitung der GutachterInnen durch die Agenturen.

³ Bachelor of Laws

In einem besonders krassen Fall von Fehlverhalten wurde beschlossen, der ZEVA im Wiederholungsfall die Akkreditierung zu entziehen. Der entsprechende Beschluss wurde ebenfalls auf der Homepage des AR veröffentlicht.

Aufforderung zur Beschwerde über mangelhafte Verfahren

Im Rahmen eines Berichtes auf der AR-Sitzung wurde deutlich, dass seitens vieler Hochschulen Unkenntnis über die Möglichkeit zur Beschwerde über Akkreditierungsverfahren besteht. Aus diesem Anlass möchten wir Euch daran erinnern und dazu auffordern, die Geschäftsstelle des AR zu informieren, wenn Euch Verfahren bekannt sind, in denen Verfahrensmängel aufgetaucht sind. Das können nicht nur Hochschulleitungen sondern auch Studierendenschaften tun, ggf. sogar anonym. Wichtig ist mindestens ein eindeutiger Hinweis auf im Verfahren aufgetretene Mängel; das kann ein Kriterium sein, das nicht überprüft wurde oder auch eine falsche Darstellung von Fakten. Eine aus studentischer Sicht unerwünschte Einschätzung einer Prüfungsordnung, die keinen Regeln widerspricht, lässt sich so leider nicht beheben, aber zumindest das gesamte System verbessert sich langfristig, wenn Verfahrensfehler bekannt und behoben werden (oder auch das Verfahren angepasst wird).

Ausblick

Neben der Begleitung der ersten Systemakkreditierungsverfahren wird sich der AR in der kommenden Zeit genauer mit Studiengängen mit besonderen Voraussetzungen (sogenannten Intensiv- sowie Teilzeitstudiengängen, etc.) beschäftigen. Tobias arbeitet in einer entsprechenden Arbeitsgruppe mit.

Da die nächste AR-Sitzung erst nach dem Juni-PVT stattfindet, werden wir voraussichtlich erst im Spätsommer oder Herbst berichten können.

Für Rückfragen und Anregungen stehen wir aber gerne jederzeit zur Verfügung! Insbesondere über erste Erfahrungen mit den neuen Ländergemeinsamen Strukturvorgaben und der Systemakkreditierung sind wir dankbar.

Tobias und Moritz

Verwaltungsbericht

Zu Beginn des Jahres gab es eine Verfahrensflaute. Ein Schulungsseminar hat in Bielefeld stattgefunden. Weitere Termine stehen auf der Webseite des Pools. Die Webseite soll auf das System „Artikelwerk“ von Werk 21 umgestellt werden. Der freie Zusammenschluss von studentInnenschaften (fzs) verwendet auch dieses System und wird im Rahmen des eigenen Vertrages die Poolseite kostenmäßig mittragen, sie wird aber trotzdem unabhängig von der fzs-Seite sein. Die Verwaltung verwendet ab sofort einen Software-Zufallsgenerator im Auswahlverfahren für die Besetzung von Verfahren, um noch transparenter zu arbeiten.

Berichte aus den entsendenden Organisationen

Keine Berichte.

Berichte aus den Agenturgremien

Keine Berichte.

TOP 4: Zusammenarbeit mit den Agenturen

Die Agenturen haben folgendes Anliegen: Sie wollen mehr Informationen zu den studentischen GutachterInnen erhalten, nicht nur die Name und Studiengänge. FIBAA und weitere Agenturen haben sogar angefragt, ob sie nicht gesamte Lebensläufe durch die Poolverwaltung erhalten könnten.

Nach Diskussion des Themas wird der Vorschlag gemacht, dass der KASAP bei bekannt werden einer Anfrage von weiteren Informationen durch Agenturen Ihnen sagen soll, dass ein Lebenslauf nicht geht, aber gleichzeitig nachhaken soll, warum sie das wollen.

Der Vorschlag wird ohne Gegenrede akzeptiert und das Thema wird vertagt. Der KASAP wird beauftragt, diese Entscheidung an die Agenturen heranzutragen bzw. so umzusetzen.

TOP 5: Evaluationen

Jan erläutert kurz die Geschichte des Themas „Evaluation des Akkreditierungspools“:

Die Evaluation des Pools soll durch die pooltragenden Organisationen geschehen. Dazu soll ein Evaluationsbogen erstellt werden, der an die pooltragenden Organisationen versandt wird. Für ihn stellt sich nun die Frage, welche Kriterien „abgefragt“ werden sollen.

Sinn und Zweck der Evaluation ist die Qualitätssicherung (und -verbesserung) des Pools. Der letztjährige KASAP hat sich mit den Agenturen darauf verständigt, dass sich der Studentische Pool als Akteur der Qualitätssicherung betätigt, da dies eine Forderung der Agenturen zur weiteren Finanzierung war.

Auf Jans Nachfrage, welche Kriterien abgefragt werden sollen, ergab sich die Diskussion, ob die Evaluation durch die pooltragenden Organisationen eine richtige Evaluation ist. Des Weiteren wurde bemängelt, dass nicht alle am Pool Beteiligten und mit dem Pool Zusammenarbeitenden eingeschlossen werden. Die Evaluation durch die pooltragenden Orgas soll nur der Beginn sein und soll später auf die zweite Gruppe ausgeweitet werden- also auch auf Pool-mitglieder, Agenturen etc.

Entscheidend, was die Ziele des Pools sind und wie diese erreicht werden können. Nur dies könnte evaluiert werden.

Es wurde ein besserer Informationsfluss vom Pool zu den Orgas gewünscht.

Nach längerer Diskussion erklären sich Jan und Lukas bereit, bis zum Sonntagmorgen eine Auflistung von Kriterien zu erstellen. Weitere Kriterien können von den Anwesenden ergänzt werden. Die AG wird daraus einen Bogen erstellen und an die Orgas schicken. Ziel ist es, bis zum kommenden PVT ein erstes Ergebnis der Evaluation vorlegen zu können.

Für die Diskussion nach dem Abendessen sollten einige Fragen formuliert werden. Fragen könnten sein, ob auf die Studentischen GutachterInnen in den Verfahren eingegangen wird und ob diese als GutachterIn akzeptiert werden.

Aus den Erfahrungen vom Abend könnte ein Fragebogen für GutachterInnen erstellt werden, den die GutachterInnen von Daniela zugeschickt bekommen. Mit der neuen Homepage soll der Bogen online ausgefüllt werden. Die Fragen sollen auch dazu dienen, die Verfahren ein wenig zu evaluieren und ein Feedback zu geben, wie es gelaufen ist. Die Organisationen bzw. alle Interessierten können dem KASAP Vorschläge für Fragen zuschicken. Thomas W. wird aus den Vorschlägen einen Bogen erarbeiten und mit dem KASAP zusammen abstimmen.

Dieses Verfahren wird einstimmig angenommen.

TOP 6: Wahlen

Da der KASAP zur Zeit nur aus drei gewählten Personen besteht, können noch bis zu zwei Personen in den KASAP sowie bis zu zwei NachrückerInnen gewählt werden. Es gibt aber keine Kandidaturen. Die Posten bleiben somit vakant.

TOP 7: Feedback

- sehr kurzes PVT
- interessant, aber sehr abstrakt, da nur die Orgas da waren
- Bericht des KASAP war sehr schlecht
- bessere Vorbereitung gewünscht
- mehr Informationen vorab gewünscht
- es ist keine Spaßveranstaltung
- Redeverhalten war nicht in Ordnung (Unterbrechungen)
- KASAP ist teilweise überarbeitet, aber Kritik an ihm ist inhaltlich richtig
- die Moderation sollte nicht durch Personen gemacht werden, die selbst viel mitdiskutieren